

## Schule im Club

### Privatschüler sporteln im Club

"Wie kleine Menschen, große Optimisten bleiben. Giving Small People wide Horizons!" Unter diesem Motto betreut die 2007 gegründete bilinguale PHORMS-Grundschule in München-Bogenhausen insgesamt 120 Schüler der ersten bis dritten Jahrgangsstufe. Die Münchner Dependance ist ein Ableger der PHORMS-Schule Berlin. Der Sportunterricht der Münchner Schüler findet seit September im Sportzentrum des HVB-Clubs statt: "Sport ist nach unserem Verständnis enorm wichtig. Wir legen vor allem Wert auf eine gesunde Entwicklung der Kinder. Ich bin der Meinung, dass man nicht früh genug mit Sport anfangen kann. Wer als Grundschüler lernt, dass Sport Spaß macht, wird auch später nicht nur vorm Computer sitzen", betont Diplom-Sportlehrer Ralf Forster. Der 32-jährige hat in München Diplom-Sportwissenschaften studiert und an mehreren staatlichen Schulen unterrichtet. Im vergangenen Jahr hat Forster in Kooperation mit einem Verein im Münchner Osten eine eigene Kindersportschule aus der Taufe gehoben: "Über die Mutter einer meiner Schüler habe ich Kontakt zu PHORMS bekommen. Das Konzept hat mich sofort überzeugt. Und soweit ich das beurteilen kann, sind wir hier auf einen guten Weg. Das Lehrerkollegium ist international besetzt – viele meiner Kollegen bringen mehrere Jahre Auslandserfahrung mit. Unser Schulleiter war zum Beispiel einige Jahre in Sidney und Barcelona. Und das Wichtigste: den Kindern gefällt es hier – und Sie lassen sich zum Lernen und Mitmachen motivieren."

Hinter der PHORMS-Philosophie steckt der Gedanke, einen Mix aus "Form" und "Metamorphose" anzubieten. Das bedeutet: klare Strukturen, definierte Meilensteine und ein solides Lernfundament einerseits – moderne, reformpädagogische Lernmethoden andererseits.

Englisch und Deutsch werden im Verhältnis 70:30 unterrichtet. Das Konzept einer Ganztagschule mit Klassenstärken von maximal 20 Schülern soll eine intensive Förderung individueller Begabungen erlauben. Durch den Kontakt mit Menschen unterschiedlicher Nationalitäten sollen die Kinder lernen, respektvoll und unbefangen mit anderen Kulturen umzugehen.

Das Credo lautet: Internationalität plus lokale Identität. Im Internet-Auftritt heißt es: "Jugendliche brauchen gleichermaßen Wurzeln und Flügel, um das Lernen zu lernen. Sie müssen ermutigt werden, auf die eigene Tatkraft zu vertrauen, damit sie eine glückliche, zufriedene und leistungsorientierte Schulzeit erleben."

Für jeden Schüler steht dreimal die Woche Sport auf dem Stundenplan: eine Stunde im Schwimmbad und zwei in der Turnhalle: "Ich bin sehr froh, dass wir im HVB-Club die Möglichkeit haben, das ganze Schwimmbad zu nutzen. So habe ich Zeit, auf jeden Schüler einzugehen, ihn ans Wasser zu gewöhnen oder die verschiedenen Schwimmtechniken einzuüben", resümiert Forster. Die Kooperation mit PHORMS ist ein echter Glücksfall findet Club-Chef Bernd Ratzke: "Ich sehe das durchweg positiv. Wir haben hier eine echte Win/Win-Situation geschaffen. Was mich besonders freut: es gibt bislang keinerlei Reibungspunkte oder Problemereiche. Die Unterrichtsstunden laufen diszipliniert und hoch professionell ab." Und mit einem Schmunzeln fügt er hinzu: "Und der Schulbus nimmt unseren Mitgliedern noch nicht einmal einen Parkplatz weg." Forster sieht das ganz ähnlich: "Die Zusammenarbeit mit dem HVB-Club funktioniert wunderbar. Wenn etwas aufzusperren ist oder wir mal einen Ball brauchen – dann klappt das."

